

# MÖGLICHMACHER DER ENERGIEWENDE SEIT 25 JAHREN

## Holz die Sonne ins Haus (HSH) feiert Jubiläum

St. Veit/Glan | 2. November 2023

„Holz die Sonne ins Haus“ – kurz HSH – ist ein Netzwerk österreichischer Installationsbetriebe, das sich seit 1998 der Forcierung Erneuerbarer Energie im Bauen und Wohnen verschreibt. Es hat sich zum Ziel gesetzt, mit einer Extraportion Österreich bei Handwerk, Produkten und Brennstoffen das Heizen und Wohnen nachhaltiger zu gestalten. Rund 250 HSH-Mitglieder, Lieferanten und Partner feierten das Jubiläum in Pörtschach und befassten sich dabei auch mit Zukunftsfragen rund um die Energiewende.

„Geboren“ wurde das Netzwerk 1998 in Kärnten. Mittlerweile sind HSH-Installatöre an 100 Standorten in ganz Österreich im Einsatz, um die Energiewende voranzutreiben, und das Netzwerk wächst weiter. Auch nach einem Vierteljahrhundert sprühen weiterhin die Ideen, wie der Zusammenhalt unter den Mitgliedsbetrieben gestärkt, Know-how in allen Bereichen des Handwerks gesteigert und Innovationen gefördert werden können.

### Die Zukunft der Haustechnik am Podium

Chancen und Herausforderungen innerhalb der Branche waren bei der Jubiläumsfeier in Pörtschach Thema. In einer hochrangig besetzten Podiumsdiskussion setzten sich Branchenexperten mit den nationalen Klimazielen auseinander und skizzierten die Rolle und Verantwortung von Installateur:innen auf dem Weg dorthin. „Zwischen Ambition und Wirklichkeit – Installateur:innen als Antriebsmotoren der energetischen Dekarbonisierung“ lautete der Titel der Diskussion, an der Vertreter von Austria Solar bis Wärmepumpe Austria, vom Bundesinnungsmeister bis zum Wirtschaftsjournalisten teilnahmen.

### Die PS der Klimawende auf die Straße bringen

Lösungen für den flächendeckenden Ausstieg aus fossiler Energie würden seit Jahrzehnten in den Schubladen schlummern, so Hubert Fechner von der Technologieplattform Photovoltaik Austria. Allerdings hätten erst die letzten Jahre mit einem immer fragileren Energiemarkt und unkalkulierbaren Preisen dazu geführt, dass sich die Umsetzung dieser Pläne auch wirtschaftlich lohnen und somit forciert werden würde. Im Jahr 2022 kam es zur Trendwende: Erstmals wurden mehr erneuerbare Heizsysteme installiert als fossile. Für Roger Hackstock von Austria Solar beweist dieses vergangene Jahr der vollen Auftragsbücher, dass die ambitioniert gesetzten Klimaziele realistisch erreicht werden könnten – wenn auch mit enormen Anforderungen an Infrastruktur und Ressourcen: „Wenn wir dieses Tempo der Umstellung aufrechterhalten können, ist die Wärmewende bis 2040 zu schaffen.“ Bundesinnungsmeister Manfred Denk nennt dabei das Ziel der CO<sub>2</sub>-Einsparung als oberste Prämisse, denn „jede Form von Energie ist zu kostbar, um sie zu

verschwendet.“ HSH hat das Potenzial im Bereich der Energieeffizienz erkannt und bietet seinen Mitgliedsbetrieben eigene Schulungen zum Thema an.

Rudolf M. Rattenberger, Gründer von Holz die Sonne ins Haus, sieht Installateur:innen zunehmend in ihrer Beratungsfunktion gefordert, weil es nicht „die eine Lösung“ auf dem Weg zur Energiewende gäbe: „Jedes Objekt verlangt sein System. Wir als Haustechnik-Profis verkaufen keine Energie, sondern die beste Lösung und den passenden Energiemix für die jeweilige Ausgangslage. Indem wir die gesamte Klaviatur des erneuerbaren Energieangebots bespielen, setzen wir wichtige Schritte für die Haustechnik im Kleinen und für unseren Planeten im Großen.“ Richard Freimüller vom Interessensverband Wärmepumpe Austria weiß um die Vorteile, die sich aus der Kombination unterschiedlicher erneuerbarer Energiequellen ergeben. „Photovoltaik ist der natürliche Partner zur Wärmepumpe,“ weist er auf die ideale Ergänzung einer eigenen Stromquelle zum Betrieb der klimafreundlichen Heizung hin. Ein ebenso gutes Duo stellen Biomasseheizung und Solarthermie dar.

Oft gilt es in der Kund:innenberatung allerdings zuerst Grundlagenarbeit zu betreiben, denn vielen Konsument:innen sei schlichtweg nicht bewusst, dass mit der Kraft der Sonne sowohl Wärme als auch Strom erzeugt werden kann, wie Klaus Paukovits aus seiner journalistischen Erfahrung berichtet. Die Frage, was besser sei, stelle sich gar nicht: Beides mache Sinn und erfülle unterschiedliche Aufgaben. Richard Freimüller ortet im Bereich der Wissensvermittlung auch Aufholbedarf in der Ausbildung von Lehrlingen und Fachkräften. Der inhaltliche Schwerpunkt liege hier nach wie vor zu wenig auf Erneuerbaren Energien. Mit ihren Anliegen rennen die Diskutanten bei HSH offene Türen ein, hat es sich das Netzwerk doch zum Ziel gesetzt, das Berufsbild Installateur:in zu modernisieren und in seinem Facettenreichtum in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Speziell junge Menschen sollen für die grünen „Jobs der Zukunft“ sensibilisiert werden.

### **HSH – quo vadis?**

Das Jubiläumstreffen wurde auch dazu genutzt, um einen Blick auf aktuelle Zahlen und geplante Entwicklungsschritte des HSH-Netzwerkes zu werfen. Beiratsvorsitzender Markus Kuster sieht die Kooperation in jeder Hinsicht zukunftsfit: „Wir sind gut gerüstet, um Markt zu machen, Handwerk und Qualitätslieferanten zu stärken, Digitalisierung zu nutzen und weiteres Wachstum zu stemmen.“ Auch eine wegweisende Entscheidung wurde in Pörschach verkündet: HSH expandiert nach Deutschland. 25 bis 30 Betriebe sollen in den nächsten vier Jahren das Netzwerk der HSH-Installatöre verstärken. Der Eintritt in den deutschen Markt passiert zu einem Zeitpunkt, an dem Politik und Gesellschaft maximal sensibilisiert sind für die Themen Energie- und Wärmewende durch Dekarbonisierung der Haustechnik. Das neue Gebäudeenergiegesetz wurde gerade verabschiedet und sieht vor, 65 Prozent der Gebäudeenergie aus erneuerbaren Quellen aufzubringen. Insgesamt also eine vielversprechende Ausgangslage für HSH, um sich als Nachhaltigkeitsexperte der ersten Stunde auch über die Grenzen hinaus mit umfassendem Know-how zu positionieren.

## Über HSH

HSH steht für „Holz die Sonne ins Haus“ und ist ein Netzwerk österreichischer Installationsbetriebe, das sich seit 1998 der Forcierung Erneuerbarer Energie im Bauen und Wohnen verschreibt. An 100 Standorten in ganz Österreich sind mehr als 2.000 „Installatöre“ der HSH-Partnerbetriebe als Möglichmacher der Energiewende im Einsatz. Neben Innovation und Nachhaltigkeit legt HSH einen besonderen Fokus darauf, das Berufsbild Installateur:in in seiner Vielfältigkeit zu vermitteln und als „Job der Zukunft“ positiv zu prägen.



Bild: HSH\_Geschäftsführung

Heute stehen Ing. Rudolf M. Rattenberger (links) und Dipl.-Ing. Oliver Zobernig, MBA gemeinsam an der Spitze von Holz die Sonne ins Haus.

© HSH Energieconsulting GmbH



Bild: HSH\_Anfangszeit

Den Grundstein für das erfolgreiche HKLS-Netzwerk legte Ing. Rudolf M. Rattenberger gemeinsam mit neun selbstständigen Installationsbetrieben im Jahr 1998.

© HSH Energieconsulting GmbH



Bild: HSH\_Gruppenfoto

In Pörschach trafen sich rund 250 HSH-Mitglieder, Lieferanten und Partner, um das 25-jährige Bestehen des Netzwerkes zu feiern.

© HSH Energieconsulting GmbH



Bild: HSH\_Kreativserie

Flotte Sprüche und kreative Werbesujets generieren Aufmerksamkeit und machen den Auftritt der HSH-Installatöre unverwechselbar.

© HSH Energieconsulting GmbH



Bild: HSH\_Podiumsdiskussion

v. L.: Richard Freimüller (Wärmepumpe Austria), Mag. Klaus Paukovits (WEKA Industrie Medien), DI Roger Hackstock (Austria Solar), DI Hubert Fechner, MSc MAS (Technologieplattform Photovoltaik Austria), Ing. Rudolf M. Rattenberger (Holz die Sonne ins Haus), Mst. Ing. Manfred Denk, MBA (Bundesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker) und Felix Justich (Kronen Zeitung) diskutierten mit Mag. Veit Salentinig (Kommunikationsagentur plenos) zum Thema „Zwischen Ambition und Wirklichkeit – Installateur:innen als Antriebsmotoren der energetischen Dekarbonisierung“.

© HSH Energieconsulting GmbH



---

## Pressekontakte

---

plenos – Agentur für Kommunikation GmbH  
Söllheimer Straße 16, Gebäude 1 / 2. OG  
5020 Salzburg

Christina Koblinger  
Tel.: +43 676 83786202  
christina.koblinger@plenos.at

HSH Energieconsulting GmbH  
Mail 5  
9300 St. Veit/Glan

Robert Bergknapp  
Tel.: +43 664 8454586  
robert.bergknapp@holzdiesonne.net

[www.holzdiesonne.net](http://www.holzdiesonne.net)